

1499–1501, bearbeitet von Hermann WIESFLECKER unter Mitwirkung von Christa BEER, Theresia GEIGER, Manfred HOLLEGER, Kurt RIEDL, Ingeborg WIESFLECKER-FRIEDHUBER, Wien u. a. 1996, Böhlau, 582 S., ISBN 3-205-98675-X, DEM 400 bzw. ATS 2.800. – Große Schwierigkeiten mit der Identifizierung der ausländischen Orts- und Personennamen sowie bei der EDV-Erfassung ließen das Register zu Bd. 1 erst jetzt erscheinen (vgl. DA 47, 608 f.). In seinen Richtlinien orientiert es sich an dem für die *Regesta Friderici III* erstellten Verzeichnis. Der Inhalt beträgt etwa 5000 Stichwörter, wobei Personen und Orte nicht geschieden sind. Nähere Erläuterungen zu Rang, Stand und Funktion bei ersteren bzw. Lage, Herrschaftszugehörigkeit und Namensvarianten sorgen für Klarheit. – Für den dritten Regestenband (vgl. zuletzt DA 52, 671 f.) wählte W. wiederum die bewährte Zerteilung: zum einen Maximilian, zum anderen Österreich, das Reich und Europa betreffende Aktenstücke. Der noch einmal gestiegene Umfang des ersten Halbbandes (3843 Stücke) verwundert angesichts der behandelten Hauptpunkte nicht. Die allmähliche Auflösung der Heiligen Liga von Venedig, der Schweizerkrieg und seine Folgen in Deutschland und Italien sowie der Augsburger Reichstag waren Ereignisse von europaweiter Bedeutung. Ihren Niederschlag finden sie mithin in den zu Recht ausführlich wiedergegebenen Gesandtschaftsberichten. Der Reichsabschied und ebenso die Einrichtung des Reichsregiments werden allerdings erst im zweiten Halbband eingehend dokumentiert werden. Die weitgehende Beschränkung auf Maximilians Rolle bei den Verhandlungen ist vernünftig. So werden Überschneidungen mit den Reichstagsakten vermieden. Drei weitere Schwerpunkte bilden der große Türkenkrieg, die damit verbundenen Kreuzzugsanstrengungen sowie die gut belegten Verwaltungsreformen der österreichischen Länder. Die hierzu verwandten Quellen – Hofkammer- und Kammerratbücher – illustrieren außerdem das tägliche Hofleben. Zur Abrundung des Herrscher- und Zeitgemäldes tragen ebenso die schreibfreudigen Augsburger Chronisten bei.

Christoph Böhm

Charles MUNIER, *La bulle du pape Pascal II en faveur du monastère Sainte Foy de Conques*, *Annuaire des Amis de la Bibliothèque humaniste de Sélestat* 45 (1995) S. 30–32, transkribiert und übersetzt JL 6218 nach dem in Schlettstadt aufbewahrten *Liber miraculorum Sanctae Fidis*.

Rolf Große

Die Register Innocenz' III., 5. Bd., 5. Pontifikatsjahr, 1202/1203. Texte. Bearbeitet von Othmar HAGENEDER unter Mitarbeit von Christoph EGGER, Karl RUDOLF und Andrea SOMMERLECHNER; Indices. Bearbeitet von Andrea SOMMERLECHNER gemeinsam mit Christoph EGGER und Herwig WEIGL; Die Register Innocenz' III., 6. Bd., 6. Pontifikatsjahr, 1203/1204. Texte und Indices. Bearbeitet von Othmar HAGENEDER, John C. MOORE und Andrea SOMMERLECHNER gemeinsam mit Christoph EGGER und Herwig WEIGL (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom. 2. Abt. Quellen, 1. Reihe Bd. 5 bzw. 6) Wien 1993 bzw. 1994 bzw. 1995, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, LX u. 320 S. bzw. 64 S. bzw. LXVIII u. 485 S., 3 Taf., ISBN 3-7001-2013-3 bzw. 3-7001-2174-1 bzw. 3-7001-2196-2, ATS 980 bzw. 205 bzw. 2020, DEM 140 bzw. 30 bzw. 298. – In den Jahren 1964–1983 waren die beiden ersten Bände des großangelegten Unternehmens erschienen (vgl. zuletzt DA 38, 222); die 1983 erschienenen Indices zu